



Altbewährte Schulwörterbücher

in den neuesten Forderungen und Forschungen entsprechender Bearbeitung.



In neuer Auflage erschien:

(Z)

HEINICHEN: Lateinisches Schulwörterbuch

I. Teil: Lateinisch-Deutsch. 8. Auflage.

Neu bearbeitet von Direktor Dr. H. Blase und Prof. Dr. W. Reeb

Mit einem Abriss der lateinischen Laut-, Formen- und Wortbildungslehre von Oberlehrer Dr. E. Hermann, der Bedeutungslehre und Stilistik von Prof. Dr. K. Reissinger sowie einem Abriss der römischen Literaturgeschichte. [LXVI u. 921 S.] Lex. 8. 1909.
Geh. M 6.75, in Halbfranz geb. M 8.—.

==== Bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10. 25 Exemplare mit 40% ====

In der vorliegenden Neuauflage hat das Wörterbuch eine durchgreifende Umarbeitung erfahren. Nicht nur sind manche Druckfehler und nicht mehr anerkannte Etymologien beseitigt, sondern viele Artikel sind übersichtlicher gestaltet und manche in erheblichem Masse umgearbeitet worden. Eigentlicher und übertragener Gebrauch ist genauer geschieden als es bisher geschehen ist. Die Belege aus Cicero und Caesar sind allein nicht besonders bezeichnet und so von den übrigen Belegen aus der Prosa der klassischen und augusteischen Zeit geschieden, was früher nicht der Fall war. Neu berücksichtigt sind die Abschnitte aus Schriftstellern der sog. silbernen Latinität, die Th. Opitz und Alfr. Weinhold in ihrer Chrestomathie zusammengestellt haben. Die dem Wörterbuch vorangeschickten Abrisse der wichtigsten Kapitel der lateinischen Sprachlehre sollen einer vertieften Auffassung des sprachlichen Lebens durch die Schüler der oberen Klassen den Weg ebnen und den Gebrauch des Wörterbuchs ebenso in diesem Sinne beeinflussen wie ihn wieder der sprachlichen Bildung dienstbar machen.

II. Teil: Deutsch-Lateinisch

6. verbesserte Auflage, neu bearbeitet von Prof. Dr. C. Wagener. [VIII u. 883 S.] Lex. 8. 1909.
Geh. M 5.75, in Halbfranz geb. M 7.—.

==== Bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10 für M. 49.50. ====

„Das vielleicht verbreitetste Schulwörterbuch der lateinischen Sprache hat hier von berufener Hand eine ebenso sorgfältige wie geschickte Neubearbeitung erfahren. Auf Feststellung der Lesarten, auf Orthographie, Stilistisches und Grammatisches hat der Herausgeber besonderes Gewicht gelegt. Überall sind nur völlig gesicherte Resultate verwertet. Hatte schon Heinichen und sein erster Herausgeber Dräger auf Antiquarisches ein grosses Gewicht gelegt, so hat Wagener noch mehr Angaben über Mythologie, Geschichte, Geographie, Realien gemacht und manchen Artikel der Art vervollständigt oder neu hinzugefügt. In typographischer Beziehung ist das Buch überhaupt sehr praktisch und übersichtlich eingerichtet, der Druck ist sauber, für das Auge bequem und auch korrekt.“

(Neue Philologische Rundschau.)

Leipzig, Oktober 1909

B. G. Teubner